



**1 - 2**  
900 Menschen,  
200 Veranstaltungen  
und Aktionen

Internationales Peace  
Event in Sarajewo



**1 + 3**  
„Wollt ihr Israel  
retten, befreit die  
Palästinenser“

Friedensaktivist Reuven  
Moskowitz in Freiburg



**3**  
Bericht von einem  
Die-In-Training

Versöhnungsbund-  
Aktion in Konstanz

## „Come, participate, create!“

Hinfahren, mitmachen, gestalten!

### Bericht vom ersten internationalen Peace Event 2014 in Sarajewo für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit

*Es war ein großartiges internationales Ereignis - das „Peace Event Sarajevo 2014“! 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkrieges und 20 Jahre nach der Belagerung Sarajevos!*

*Zwei Komitees haben dieses Event auf die Beine gestellt: Das International Coordinating Committee mit Mitgliedern aus mehreren europäischen Ländern, das sich 2009 für den Protest gegen den 60. NATO-Gipfel in Strasbourg gegründet hatte und das Local Coordinating Committee mit Mitgliedern aus Bosnien und internationalen Nichtregierungs-Organisationen aus Sarajevo.*

*Kerstin Deibert und Renate Wanie waren für die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden dabei.*

Über 900 Menschen aus 32 Ländern waren angereist, hauptsächlich aus Europa und dem westlichen Balkan, aber auch aus dem Nahen Osten und Canada. Unter den Organisationen/Initiativen waren das Center for Peace Studies (Serbien), Le Movement de la Paix (Frankreich), Hawai'i Institute for Human Rights, Just Peace Initiatives (Pakistan), Pace Nepal, Women in War (Ungarn), International Peace Bureau, Universidad Iberoamericana (Mexiko).

Friedensbotschaften vermittelten namhafte internationale Gäste wie die Friedensnobelpreisträgerin Mairead Maguire aus Irland. Sie rief dazu auf, das Event in Sarajevo, wo vor 20 Jahren der Frieden endete, als Beginn zu verstehen, sich weiterhin mutig für die Abschaffung des

Militarismus einzusetzen. Mit ihren Grußworten per Video zugeschaltet war ebenso Noam Chomsky wie auch Hildegard Goss-Mayr.

Etwa 200 Workshops, Roundtables, Kulturveranstaltungen und Straßenaktionen standen auf dem Programm mit fünf Themenfeldern: Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, Gender / Frauen und Frieden, Alternativen zum Militär, Frieden und soziale Gerechtigkeit, Versöhnung und Umgang mit der Vergangenheit. Auffallend viele SchülerInnen und Studierende aus Bosnien haben engagiert mitgewirkt. Mit ihrem ausdrucksstarken Auftritt begeisterte die junge MusikerInnen-Gruppe „Balsica“ das nationale und internationale Publikum. Beeindruckend war auch das Open-Air-Erinnerungskonzert an Pete Seeger.

#### „Ohne gewaltfreie Aktionen geht gar nichts!“

So der Ausruf von Ingerborg Breines vom International Peace Büro (IPB) auf einem Podium. Das war auch das Motto der beiden Werkstatt-Mitarbeiterinnen Kerstin Deibert und Renate Wanie. Ganz in der Tradition der Werkstatt führten sie in Sarajevo einen Workshop zur Vorbereitung einer gewaltfreien Aktion durch. Bezugsgruppen-Bildung, Konsens-Entscheidungsfindung und eine Einführung in die Grundlagen der Gewaltfreien Aktion bildeten die Kernelemente des Trainings. Vor allem junge Teilnehmende aus Italien, Brasilien, den USA, Bosnien und Deutsch-

## „Wir müssen uns endlich gegenseitig verstehen“

*Anlässlich einer Veranstaltung am 11.9.14, die auch von der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion mitgetragen wurde, hat der israelische Friedensaktivist Reuven Moskowitz in der Badischen Zeitung vom 6.9.14 ein beeindruckendes Interview über den Israel-Palästina-Konflikt gegeben. Wir geben es in Auszügen wieder:*

*BZ: Herr Moskowitz, Ihrer Meinung nach provozieren Demütigung und Gewaltanwendung seitens des israelischen Staates immer mehr palästinensische Gewalt. Was aber ist mit dem Dauer-Raketenbeschuss auf Israel?*

Reuven Moskowitz: Gott sei Dank kann sich der israelische Staat gegen Raketen schützen und ist bisher nicht ernsthaft von der Hamas bedroht. Darüber bin ich sehr glücklich. Sehen Sie, ich lebe ja nun schon sehr lange in diesem Staat. Und er kann sich sicher vieler positiver Errungenschaften rühmen. Er hat auch viele Kriege gewonnen, den Frieden dabei aber verloren. Leider, leider. Denn er hat ein Konzept von Terror und Gegenterror entwickelt. So werden aus Feinden noch bitterere Feinde. Die Menschen in Palästina haben inzwischen knapp 80 Prozent des Gebietes verloren, das sie nach dem Teilungsprozess hätten haben sollen. Und die Zahl ihrer Toten, die sie zu betrauern haben, steht in keinem Verhältnis zu den Israelis, die in diesen Auseinandersetzungen leider auch ihr Leben verloren. Es käme aber darauf an, sich Feinde zu Freunden zu machen.

*BZ: Wie könnte man die derzeitige Waffenruhe konstruktiv nutzen? Die Blockade aufgeben? Wie will man sicherstellen, dass die Hamas ihre Arsenale nicht erneut aufrüstet? (Fortsetzung auf S. 3)*



## Die Musikgruppe "Balsica" begeisterte das Publikum

Peace Event Sarajewo 2014

Foto: Renate Wanie

land haben überaus interessiert in dem Aktionstraining mitgewirkt.

„Nonviolence – only for dreamers?“ lautete der Titel für einen weiteren Workshop von Kerstin und Renate. Auf dem Programm standen Grundlagen einer gewaltfreien Konfliktaustragung und praktische Übungen zur gewaltfreien Kommunikation, gemeinsam durchgeführt mit konzentriert mitarbeitenden bosnischen Jugendlichen in einem Jugendcamp am Rande Sarajevos.

### Resumee

„Die über eineinhalb Jahre dauernde Vorbereitung war angesichts der unterschiedlichen kulturellen und sozialen Rahmenbedingungen alles andere als einfach“, so Reiner Braun vom Coordinating Committee, „aber letztendlich erfolgreich.“ Sein Appell am Ende des Events lautete: „Wir müssen intensiver und gemeinsamer der Kriegsgefahr in der Welt begegnen und uns mit größerer Energie und mit mehr internationalen Aktionen in die Menschheitsfrage Krieg-Frieden einmischen.“ Wir müssten auf den Straßen wieder sichtbar werden und dazu beitragen, die momentane Mobilisierungs-Schwäche der Friedensbewegungen in vielen Ländern zu überwinden.

Das internationale Peace Event in Sarajewo hat im Juni 2014 zu einem aktuellen Mobilisierungshöhepunkt beigetragen.

Renate Wanie

## A Culture of Peace and Nonviolence - die Grundvoraussetzung für friedliches Miteinander

Eines der Highlights des Peace Events in Sarajewo war die Roundtable Diskussion zum Thema Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit. Dabei wurde Frieden als ein Prozess thematisiert, der über die bloße Abwesenheit von Krieg hinausgeht. Friedensförderung, so die Botschaft, hat die Aufgabe, sich der Herausforderung zu stellen, menschliches Zusammenleben trotz all unserer Unterschiedlichkeiten – basierend auf Geschlecht, Herkunft, Sprache, Religion, Kultur etc. – zu gestalten und dabei universellen Respekt für Gerechtigkeit und die Rechte aller Menschen zu entwickeln. Das Konzept der Gewaltfreiheit ebnet dabei den Weg für diese Vision und fordert, dass wir uns aktiv und bewusst jeden Tag aufs Neue gegen Gewalt in all ihren verschiedenen Formen entscheiden. Die Podiumsdiskussion wurde von Pete Hämmerle vom österreichischen Versöhnungsbund und Christian Renoux vom *International Network for a Culture of Peace and Nonviolence* aus Frankreich moderiert. Das Podium war zusammengestellt aus einer Gruppe hochkarätiger, internationaler FriedensaktivistInnen, die von ihrer Arbeit und ihren persönlichen Erfahrungen berichteten.

Besonders eindrücklich waren die Erzählungen von Ibrahim Al-Assil, der sich als Geschäftsführer der Nichtregierungs-

organisation *Syrian Nonviolence Movement* für Frieden in Syrien einsetzt. Al-Assil appellierte, die tieferen Ursachen von Konflikten, wie Diskriminierung von Minderheiten und ungleicher Zugang zu Ressourcen, Chancen und Bildung anzugehen, um der Spirale von immer wiederkehrenden Konflikten zu entgehen. Die RednerInnen und Al-Assil verwiesen dabei auf die Notwendigkeit, ganzheitliche Ansätze für Frieden zu entwickeln, die Konflikte antizipativ, präventiv sowie mit Aufklärungsarbeit und Interventionen begegnen können.

Ein weiterer Podiumsgast war Zorica Trifunovic aus Serbien, die mit *Women in Black* an die Gewalttaten der Vergangenheit erinnern und damit das Schweigen brechen und die Aufarbeitung des Vergangenen ermöglichen möchte. In einer bewegenden Videodokumentation präsentierte Trifunovic eine Aktion, die Gewaltfreiheit, Theater und Kunst kombinierte und an das Kriegsverbrechen in Srebrenica von 1995 und die Ermordung tausender Bosniaken erinnern sollte. Die Frauen in Schwarz liefen dabei in schwarzen Gewändern, schweigend und barfuß durch mit roter Farbe gefüllte Eimer und hinterließen so „Blutspuren“ auf weißen Laken in der Fußgängerzone im Stadtzentrum von Srebrenica. Sie waren dabei umgeben von meterlangen Transparenten, auf denen die Namen der Toten standen.

Hoffnung für die Zukunft vermittelte Victoria Barres von der *International Montessori Association*. Barres berichtete von Anstrengungen, eine Deklaration für Gewaltfreiheit und Bildung - *Declaration on the Right of the Child to Nonviolence Education* - zu entwickeln. Diese Deklaration fußt auf der UN-Kinderrechtskonvention *Convention on the Rights of the Child*, welche in 54 Artikeln die Grundrechte von Kindern, u.a. in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Freiheit von Diskriminierung, darlegt. Die Deklaration dient als Instrument, internationale Standards für Friedenserziehung zu implementieren und bspw. Gewaltfreiheit in Lehrplänen zu verankern.

In der Eröffnungszeremonie wurde die Konferenz als eine Mahnung für die Zerbrechlichkeit und Kostbarkeit von Frieden beschrieben. Die Stimmen aus dem Publikum und die Berichte der Podiumsgäste haben gerade diesen Punkt deutlich gemacht.

Kerstin Deibert

## Werkstatt-Projektgruppen

Neue Möglichkeiten der Mitarbeit bei der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Die Werkstatt geht neue Wege, interessierte Mitarbeitswillige einzubeziehen. Dazu werden zu allen Themenbereichen und Handlungsfeldern, die der Werkstatt ein Anliegen sind und für die sich InteressentInnen finden, sogenannte Projektgruppen angeboten. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine spezifische Aufgabenstellung haben, sich autonom organisieren und sowohl langfristig als auch nur auf begrenzte Zeit angelegt sein können.

Bisher gibt es rund ein Dutzend Mitmachangebote - von der [Vorbereitung und Mitarbeit beim Kirchentag 2015 in Stuttgart](#), [Trainings in Gewaltfreier Aktion und in Gewaltfreiheit](#), [Mitarbeit bei der Kampag-](#)

[ne Aufschrei gegen Waffenexporte bis hin zu diversen Fortbildungsangeboten bzgl. Gewaltfrei leben lernen & Erziehung und Angeboten von Moderation und Mediation für soziale Bewegungen.](#)

**Wer Interesse an diesen und anderen Projektgruppen hat, kann sich die komplette Liste zuschicken lassen und sich eintragen.**

Bitte anfordern bei: [bureau.freiburg@wfga.de](mailto:bureau.freiburg@wfga.de), Tel. 0761-43284

Um die verschiedenen Aktiven und ihre Aktivitäten zusammenzuführen, wird es zwei- bis dreimal jährlich "Aktiventreffen" geben. Diese dienen vor allem dem Austausch und gemeinsamen Absprachen.

**Das erste Aktiventreffen wird am So. 19. Oktober, ganztägig, voraussichtlich in Heidelberg stattfinden.**





## Die-In vor der Commerzbank in Konstanz

Gegen die Zusammenarbeit der Bank mit der Atomwaffen-Industrie

Foto: Benjamin Pütter

### Fortsetzung von Seite 1:

Moskowitz: Ach, diese Frage entspringt genau dem gleichen Denken. Dabei sagen inzwischen selbst israelische Generäle, dass sich die Hamas verändert habe. Sie will als Partner gesehen werden. Und wir sollten das Risiko eingehen und schauen, wie sich die Hamas verhält, wenn sie Verständnis spürt, die Blockade aufgehoben, der Verkehr nicht mehr kontrolliert wird, sie Zugang zu einem Hafen in Gaza hat und mehr Fische fangen kann.

...

*BZ: Die Hamas, heißt es, sage von sich selbst, sie kämpfe nicht gegen den israelischen Staat, sondern gegen „die Juden“.*

Moskowitz: Wer sagt das? Nein, nein. Das ist eher eine unverschämte Propagandalüge. Die Hamas hat kein Problem mit „den Juden“, sondern mit dem Staat Israel.

*BZ: Die Hamas ist aber offenbar ein brutaler Gegner. Sie schießt rücksichtslos Raketen von den Dächern von Schulen und Krankenhäusern und macht damit die Menschen darin zum Angriffsziel.*

Moskowitz: Ja. Aber dennoch: Wir sollten endlich, endlich aus dieser Linie aussteigen und versuchen, uns gegenseitig menschlich zu verstehen. Wir sind auf unsere Werte verpflichtet. Und da heißt es: Du sollst nicht morden. Das Gleiche gilt selbstverständlich für die Palästinenser. Glauben Sie nur ja nicht, dass ich sie für Heilige halte, überhaupt nicht. Aber es kommt für uns – und ich meine damit nicht nur Israel – darauf an, einen großen Flächenbrand zu vermeiden. Ich sage das mit meinen letzten Atemzügen. Glauben Sie mir: Nur so können wir ihn verhindern.

...

*BZ: Ist aus Israel selbst keine Lösung zu erwarten?*

Moskowitz: Richtig. Und bisher waren auch alle Bemühungen der Einflussnahme vergeblich. Ich glaube allerdings und hoffe es mit meinen 86 Jahren, es könnte die große Stunde Deutschlands, dieses Deutschlands, das ich liebe, als ehrlicher Vermittler kommen, der ganz solidarisch ein freundschaftliches Machtwort spricht. Und auch hier zu seiner Verantwortung steht, die da heißt: Nie wieder Krieg. Diese Chance würde verpasst, wenn die deutsche Regierung den israelischen Regierenden nach dem Munde redete. Amerika ist dazu schon zu schwach. Ich kann nur sagen: Wollt ihr Israel retten, befreit die Palästinenser.

## Die-In gegen Atomwaffen

### Aktion und Training bei der 100-Jahrfeier des Versöhnungsbundes

Was nicht viele Menschen wissen: Gewaltfreie Aktionen muss man vorher trainieren. Auch Rosa Parks ist am 1. Dezember 1955 im Bus nicht spontan sitzen geblieben, sondern sie hatte das vorher mit ihren Freunden geübt. Das war der Anfang des berühmten Busstreiks von Montgomery. Ziel war, die Rassentrennung in den USA zu überwinden.

Auch wir haben ein Anliegen: Wir wollen die Atomwaffen abschaffen. Als Schritt auf dem Weg dorthin wollen wir die Banken zwingen, nicht länger mit der Atomwaffen-Industrie zusammen zu arbeiten. Die Deutschen Bank steht hier an erster Stelle. Gleich danach kommt die Commerzbank.

Deshalb wurde bei der 100-Jahrfeier des Internationalen Versöhnungsbundes in Konstanz eine Aktion durchgeführt. Wir haben uns am 1. August gegen 14 Uhr wie tot vor die Commerzbank-Filiale in Konstanz gelegt. Aber vorher hatten wir diese "direkte gewaltfreie Aktion" in einer Schule trainiert. Etwa 70 Mitglieder des Internationalen Versöhnungsbundes haben sich beteiligt:

#### Ablauf des Trainings

Zuerst wurden Kleingruppen à 6 Personen gebildet. Wir haben versucht, uns in einer Viertelstunde kennen zu lernen. Und wir haben unsere Handynummern ausgetauscht. Während der Aktion hält diese Gruppe zusammen. Dann bildeten wir Zweiergruppen: Einer spielt Demonstrant, der andere Passant. Der "Passant" muss den "Demonstranten" verbal angreifen. Der Demonstrant lernt bei dieser Übung, prägnant zu sagen, warum er vor der Commerzbank demonstriert. Dann haben wir das "Die-In" geübt: Etwa 20 Personen spielen die Toten, 20 die Passanten und 20 verwickeln die Passanten in Gespräche. Eine vierte Gruppe springt mit grauen Kapuzen-Shirts vor der

Bank hin und her, ähnlich wie in der Commerzbank-Werbung. Auf den Kapuzen-Shirts steht aber nicht "Die Bank an Ihrer Seite", sondern "Die Bombe auf ihrer Seite". Vier Personen bekommen eine weitere Aufgabe: Falls ein Passant aggressiv wird, soll diese Gruppe sofort zu ihm gehen und ihn in ein Gespräch verwickeln.

Nach der Übung wurde kurz diskutiert: Was war gut? Was war weniger gut? Ich muss gestehen: Mein Fehler war es, dass ich mich - obwohl ich als "Toter" auf dem Boden lag - von einem Passanten in ein Gespräch habe verwickeln lassen habe. Ich musste lernen: Tote reden nicht.

Vor Ort lief dann alles wie geplant. Unsere Erklärung wurde verlesen und dem Filialleiter überbracht. Ich hoffe, es trägt dazu bei, dass die Commerzbank nicht mehr mit der Atomwaffen-Industrie zusammen arbeitet!

Danken möchte ich Wolfgang Schlupp-Hauck, der diese gewaltfreie Aktion vorbereitet hat. Und unserer Trainerin Kerstin Deibert von der Werkstatt für GA, die selbst im größten Stress ruhig und freundlich geblieben ist.

Rainer Schmid

## Nachrufe

### Am 10.4.2014 ist Ulli Thiel gestorben

Er war einer der wichtigsten Impulsgeber und Organisatoren der Friedensbewegung und setzte sich unermüdlich und überzeugend gegen Krieg und Militarismus ein.

Die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion hatte das Glück, viele Jahre lang von seiner Mitarbeit in unserem Vorstand und bei unseren Jahrestreffen zu profitieren. Dafür sind wir ihm sehr dankbar!

Mit dabei war immer auch seine Frau Sonnhild, die seit vielen Jahren auch den Werkstatt-Buchversand in professioneller Weise ausführt. Ihr gilt in besonderer Weise unsere Anteilnahme.

### Friedensaktivist Mani Stenner ist tot

Die sozialen Bewegungen in Deutschland haben einen ihrer wichtigsten Köpfe und Mitstreiter verloren. Sein ganzes Leben hat Mani dem Einsatz für Frieden, Abrüstung und Gerechtigkeit gewidmet. Ein plötzlicher Herzinfarkt riss ihn im Alter von 60 Jahren mitten aus der Arbeit und dem Leben. Wir trauern um den unermüdlich aktiven Freund und Kollegen.

## Checkpoints, Hauszerstörungen, Landraub und Widerstand

### Bericht von Renate Wanie über eine Reise im Frühjahr 2014 nach Palästina und Israel

Mit Nachgedanken zu Neozionismus und internationalen Handlungsoptionen (acht Seiten mit Fotos).

Zu beziehen bei: [renate.wanie@wfga.de](mailto:renate.wanie@wfga.de)

## Impressum

**Gewaltfrei Aktiv 46 – September 2014**  
Mitteilungen der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion  
Auflage: 1400  
Druck: Druckcooperative Karlsruhe  
Redaktion: Kerstin Deibert, Ch. Besemer  
Gestaltung: Christoph Besemer

**Spenden Sie für die Arbeit der Werkstatt!**  
Gewaltfrei Leben Lernen e.V., Karlsruhe  
GLS-Bank Bochum, BIC: GENODEM1GLS  
IBAN: DE68 4306 0967 7007 0207 01  
Spenden sind steuerlich absetzbar.

## Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

**Büro Freiburg:**  
Vaubanallee 20, 79100 Freiburg  
Tel. 0761-43284  
E-Mail: buero.freiburg@wfga.de

**Büro Heidelberg:**  
Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg  
Tel. 06221-161978, Fax 06221-162115  
E-Mail: buero.heidelberg@wfga.de

**Internet:** www.wfga.de

Bitte teilen Sie uns **Adressänderungen** mit, damit Sie Gewaltfrei Aktiv auch in Zukunft zuverlässig erhalten!  
Gewaltfrei Aktiv ist auch per E-Mail erhältlich!

**Bestellungen von Büchern** der Werkstatt richten Sie bitte an:

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden  
Buchversand  
Alberichstr. 9, 76185 Karlsruhe  
Tel. 0721-9529855  
E-Mail: buero.karlsruhe@wfga.de

# Veranstaltungsübersicht

Die Werkstatt führt Veranstaltungen, Seminare, Trainings und Ausbildungen in eigener Trägerschaft oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Gruppen durch. Werkstatt-MitarbeiterInnen können aber auch für Seminare mit festen Gruppen angefragt werden.

Die folgenden Veranstaltungen sind offene Angebote (auch anderer Einrichtungen) und können von allen Interessierten wahrgenommen werden. Nähere Informationen gibt es bei den angegebenen Kontakten.

Mi. 24. Sept. 2014, 19.30h, Heidelberg, Veranstaltungsort bitte der Zeitung (RNZ) entnehmen

### Von Brieffauben und Drohnen

Über den Zusammenhang von Überwachung und gezielten Tötungen mit Drohnen  
Vortrag von **Thomas Mickan**, Informationsstelle Militarisation (IMI)  
Veranstalter: Heidelberger Bündnis "Stoppt den Waffenhandel!"

30. Sept. - 21. Okt. 2014, Heidelberg  
WeltHaus, Willy-Brandt-Platz (1. OG, Saal)  
**Ausstellung: WoW-Wirksam ohne Waffen!**  
Gewaltfreie Intervention am Beispiel von 12 verschiedenen Projekten  
In Kooperation mit dem HDer Friedensratschlag, dem Bund für Soziale Verteidig. u.a.  
Infos: renete.wanie@wfga.de

30. Sept. 2014, 19h, Ort: s.o.  
**Ausstellungseröffnung und Einführung Renate Wanie (WfGA), Stephan Brües** (Bund für Soziale Verteidigung)  
Vorträge zu den einzelnen Projekten bitte der Zeitung (RNZ) entnehmen.

Fr. 10. - So. 12. Oktober 2014, Freiburg  
**Grundausbildung Mediation - G 14**  
Grundlagenausbildung nach BM-Standards (120 Std. + 20 Std. Intervention)  
6 Module à 3-4 Tage - Okt. 14 bis Juni 2015  
Leitung: **milan, Angela Lüchtrath**  
Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, T. 0761-43284, buero.freiburg@wfga.de

14.-16. Nov. 2014, Fr. 18h - So. 13h, Kassel  
**Campapeace - Qualifikation für Kampagnen in der Friedensbewegung**  
6 Module à 3 Tage, Nov. 2014 - Feb. 2016  
Fortbildung mit der einzigartigen Verbindung von Kampagnenarbeit und Gewaltfreiem Widerstand. Teilnehmen kann jede/r, die/der in der Friedensbewegung in Kampagnen aktiv ist oder dies gerne werden möchte.  
Leitung: **Uli Wohland**  
Info + Anmeldung: Claudia Funke, T. 06221-6528753, claudia.funke@wfga.de

Mo. 13. Oktober 2014, 9h - 17h, Freiburg  
**Mobbing in der Schule stoppen - No Blame Approach**  
Ziel der Veranstaltung ist es, den Mobbing-Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung in der eigenen Klasse oder zu betreuenden Gruppe selbst einsetzen zu können und Mobbing schnell und nachhaltig zu stoppen.  
Leitung: **Ulrike Roesler, Miriam Krell**  
www.projekt-k3.de/service/termine

Mi. 5. Nov. 2014, 19h, Heidelberg  
WeltHaus, Willy-Brandt-Platz (1. OG, Saal)  
**100 Jahre 1. Weltkrieg - Erich Mühsams Tagebücher**  
Lesung mit **Dr. Chris Hirte**, Hrsg. der Mühsam-Tagebücher  
Veranstalter: HDer Friedensratschlag

27. Nov. 2014, 19h, Heidelberg  
Buchhandlung Himmelheber, Theaterstr. 16  
**100 Jahre 1. Weltkrieg: Lesung - Texte und Musik**  
Texte von Arnold Zweig, Karl Kraus, Heinrich Vogeler, Carl Sternheim, Alfred H. Fried, Erich-Maria Remarque u.a.  
In Kooperation m. d. HDer Friedensratschlag

5.-6. Dez. 2014, Fr. 10.30h - Sa.13h, Kassel  
**CampNet (das Campapeace Netzwerk mit Kollegialer Beratung und Weiterbildung)**  
Leitung: **Uli Wohland**  
Anmeldung: claudia.funke@wfga.de

Mo. 8. Dezember 2014, 9h - 17h, Freiburg  
**Neue Wege mit Reframing**  
Auf Stärken aufbauende Lösungen finden für "Verhaltensprobleme" in Schule & Jugendarbeit.  
Leitung: **Ulrike Roesler, Miriam Krell**  
www.projekt-k3.de/service/termine

*Geänderter Termin!*  
Fr. 12. (14.30h) - Sa. 13. Dez. 2014, Freiburg  
**Mediation in Gruppen- und Mehrparteienkonflikten**  
Für MediatorInnen und fortgeschrittene Teilnehmende an Mediationsausbildungen  
Leitung: **Christoph Besemer**  
Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, T. 0761-43284, buero.freiburg@wfga.de

Fr. 6. (14.30h) - Sa. 7. Feb. 2015, Freiburg  
**Mediation in der Arbeitswelt: Konflikte in Teams und in hierarchischen Kontexten**  
Für MediatorInnen und fortgeschrittene Teilnehmende an Mediationsausbildungen  
Leitung: **milan**  
Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, T. 0761-43284, buero.freiburg@wfga.de

Seminarangebote des Treffpunkt Freiburg:  
Fr. 31. Okt. - Sa. 1. Nov. 2014, Freiburg  
**Gewaltfreie Kommunikation**  
Eine Einführung in die Methode  
Leitung: Susanne Schweigl  
Info: Treffpunkt Freiburg, Tel. 0761-2168730

Sa. 15. November 2014, Freiburg  
**Grundlagen der Moderation**  
Eine Einführung in die Methode  
Leitung: Dr. Thomas Uhlendahl  
Info: Treffpunkt Freiburg, Tel. 0761-2168730  
Weitere Angebote unter [www.treffpunkt-freiburg.de/Aktuelle\\_Fortbildungen](http://www.treffpunkt-freiburg.de/Aktuelle_Fortbildungen)

## Neuer Fortbildungskurs "Moderation & Konsens"

Oktober 2014 - April 2015, Freiburg  
6 Blöcke à 2 Tage, **ab 10.-11. Okt. 2014**

Grundlegende Methoden der Moderation und Konsensfindung bilden die Kernelemente dieses 6-teiligen Kurses, dessen Inhalte sich zusätzlich immer auch an den Interessen und Bedürfnissen der Gruppe ausrichten.

Dieses Kurs-Angebot richtet sich vorrangig an Menschen, die Friedensarbeit im weiteren Sinne machen (wollen), d.h. sie engagieren sich für Frieden, Umwelt und Gerechtigkeit in den sozialen Bewegungen oder in Organisationen und Einrichtungen.

### Die Termine:

10.-11. Okt., 21.-22. Nov. 2014,  
23.-24. Jan., 20.-21. Feb., 20.-21. März  
und 17.-18. April 2015

Kursleitung: **Miri Krell, Kerstin Deibert, Elske Bechthold**

Weitere Informationen: [www.wfga.de](http://www.wfga.de)  
Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg,  
T. 0761- 43284, buero.freiburg@wfga.de